

J. N. 770. 297

Strasbourg 31. Juli

1877.

Hochwuerdiger Herr Regierungsrat.

Um nicht wiederum als Spaebling vor Ihnen
zu erscheinen, besiedle ich mich die gewuenschte
Abschrift der Biographie Snellmanns zu
ubermitteln. Hr. Unterbircher, ein unbemitt-
elter und unbesoldeter Bibliotheksgeogling,
hat auch diese Copie besorgt, er ist aber in
seiner Bescheidenheit nicht zu bewegen ein
Honorar anzugeben. Ich bitte ihn daher ganz
nach Willkueren zu entschuedigen.

Fur Ihr so freundliches, mich in hohem Grade
erfreuendes Schreiben vom 26. d. M. danke ich
herzlichst, es hat Erinnerungen einer enthuert-
lenen, in mancher Hinsicht angenehmeren
Lebensperiode in mir wach gerufen. Ich behal-
te mir vor Ihnen von meiner Sommerfrische aus

die ich in ca. 3 Wochen beziehe, ausführlicher zu
antworten und will dann Ihrem lebenswürdigen
Wunsche, von meinen lebensfähigen Schülern zu
erfahren, bereitwillig Folge leisten. Vielleicht ent-
schließen auch Sie sich, hochzuverehrter Fr. Hr.,
in einer freien Stunde mir über die Ergebnisse, die
Sie seit unserem letzten Wiedersehen (in Prag) hatten,
zu berichten, denn ich bin nur sehr teilweise hier,
über ununterrichtet. An meinem warmen Interesse
für Sie und Ihre Wohlfahrt dürfen Sie aber nicht
zweifeln. In aufrichtiger Verehrung

Ihr freundl. ergebenst

Geiteler.





